

Energie- und Klimaschutzkonzept FN 2020 - Energiepolitischer Arbeitsprogramm (EPAP) 2014-2015 - Stand Juli 2013
geplante Maßnahmen; ergänzt durch jährliche Maßnahmen bis Jahr 2015.


Nr.	Maßnahmen geordnet nach Handlungsfeldern des eea	Priorität	Ausführungszeitraum von bis	Investitionskosten ¹⁾ [EUR]	Energieeinsparung [MWh]	CO ₂ -Minderung [t]	Amortisation in Jahren	Kosten-Nutzen-Effizienz ²⁾	Punkte für den eea gold	vorläufiger Umsetzungsstand [Monat / Jahr] in Punkten	Anmerkungen	Verantwortlich für Umsetzung	Beteiligt an der Umsetzung
1 Entwicklungsplanung & Raumordnung													
1.1.1	Klimastrategien auf Kommunenebene, Energieperspektiven								6	7 / 2013 4,8 Punkte			
1.1.2	Bilanz, Indikatorensysteme								10				
1.1.3 (alt 1.1.5)	Klimaschutz- und Energiekonzept Umsetzung Energiekonzept durch die Klimaschutzmanagerin	I	2011	2015	soweit im EPAP 2011-2015 (alt Maßnahmenplan) bezifferbar, bei jeder Maßnahme aufführt!				6	7/2013 4,8 Punkte	Aktionen wie Klimaschutzbroschüre, Energieeffizienzcheck, Machbarkeitsstudie für einen "Grüner Bauhof" , Internetpräsentation.	SBA/KEM	
	Controlling Energie- und Klimaschutzkonzept Kontinuierliche Erfassung aller relevanten Maßnahmen und Ergebnisse, Vergleich mit gesetzten Zielen. Jährlicher Bericht und Diskussion im Energieteam	I	2011	laufend	0	direkt nicht bezifferbar	direkt nicht bezifferbar				Systemwechsel abgeschlossen	SBA	BSU-AUN
1.2.1 (alt 1.1.3)	Kommunale Energieplanung Potentialstudien zur mögliche Nahwärmeversorgung und Kraftwärmekopplung für Neubau- und Sanierungsgebiete mit entsprechenden Empfehlungen (Bauherrnenmappe) oder Festsetzungen (s. 1.3.3)	I	2011	laufend	83.895,00 €	direkt nicht bezifferbar	direkt nicht bezifferbar		10	7 / 2013 10 Punkte	Energieplanung soll modellhaft bei neuen Baugebieten berücksichtigt werden. Erstellung eines Energiekonzeptes für das BG Wiggenshausen III umgesetzt, Berücksichtigung von Energievorgaben in der Ausschreibung und im Bebauungsplan.	PL, SBA	AVL, BOA, SWSee EA RV
1.2.2 (alt 1.1.4)	Mobilitäts- und Verkehrsplanung Erarbeitung eines Integrierten Verkehrsentwicklungsplans unter besonderer Berücksichtigung des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad- und Fußgänger) und der Umgehungsstraßenplanung	II	2012	2014	2013 stehen 160.000.- € zur Verfügung 2014 ist noch offen	noch nicht bezifferbar	noch nicht bezifferbar		10	7/2013 9 Punkte	Verkehrsentwicklungsplan ist beauftragt (1/2013) Enthält unter anderem Aussagen zum Sanierungsgebiet Friedrichstraße.	SBA-Tief	PL, BSU-AUN, SWSee, AK ÖV/AK Rad, KOV
		II	2012	2015	50.000,00 €	direkt nicht bezifferbar	direkt nicht bezifferbar				Erster Erfahrungsbericht über Monitoring LAP Stufe 1 mit Empfehlung weitergehender Maßnahmen im März 2013, Aufstellungsbeschluss in 1.Quart. 2014	BSU	SBA PL RA SWSee
	Forschungsprojekt „Vernetzte Mobilität“ als T-City-Nachfolgeprojekt „BodenseEmobil“		2012	2015	150.000,00 €	direkt nicht bezifferbar	direkt nicht bezifferbar	I			Friedrichshafen und der Bodenseekreis testen gemeinsam die Verknüpfung von Elektroautos und ÖV. Stichwort „Letzte Meile“- im ländlichen Raum auf Nutzung und Akzeptanz getestet; 40 Ladestationen und 30 Elektroautos sind geplant. Verteilung auf Gesamtgebiet Stadt FN + Bodenseekreis; Demonstrator > 2 Elektroautos + Ladestation (Bahnhof FN) Fördermittel (Land BW) gesamt 3.7 Mio. Finanzmittel der Stadt werden zu 80 % gefördert	SBA-Tief / SWF	Telekom DB AG, SWSee, DHBW, InnoZ HaCon

Energie- und Klimaschutzkonzept FN 2020 - Energiepolitischer Arbeitsprogramm (EPAP) 2014-2015 - Stand Juli 2013
geplante Maßnahmen; ergänzt durch jährliche Maßnahmen bis Jahr 2015.


Nr.	Maßnahmen geordnet nach Handlungsfeldern des eea	Priorität	Ausführungszeitraum von bis	Investitionskosten ¹⁾ [EUR]	Energieeinsparung [MWh]	CO ₂ -Minderung [t]	Amortisation in Jahren	Kosten-Nutzen-Effizienz ²⁾	Punkte für den eea gold	vorläufiger Umsetzungsstand [Monat / Jahr] in Punkten	Anmerkungen	Verantwortlich für Umsetzung	Beteiligt an der Umsetzung	
1.3.2 (alt 1.2.1)	Innovative, nachhaltige, städtische und ländliche Entwicklung (alt - Wettbewerbe, Ausschreibungsgestaltung) Vorgaben für energieoptimierte Siedlungsplanung und Bauweise als Bestandteil städtebaulicher Wettbewerbe und Ausschreibungen	I	2011	laufend		noch nicht bezifferbar	noch nicht bezifferbar			10	7/2013 6 Punkte	Bauftragung eines Energiekonzeptes für das BG Wiggerhausen III, Berücksichtigung von Energievorgaben in der Ausschreibung. Passivhausstandard für Teilbereich vorgeschrieben. Aufstellungsbeschluss gefasst. Energiekonzept war Vorgabe für den Investorenwettbewerb "energieoptimiertes kostengünstiges familienfreundliches Wohnmodell Buchschach" - Wettbewerb bereits 2010 abgeschlossen.	PL, AVL	
1.4.1	Prüfung, Baugenehmigung und Bauausführung (alt-Baubewilligung - Baukontrolle) Stichprobenhafte Kontrolle der Umsetzung von genehmigten Bauvorhaben	I	2012 (Auftrag an Energieagentur RV erteilt)	laufend		direkt nicht bezifferbar	direkt nicht bezifferbar			8,0	7/2013 6 Punkte	Förderung über Interreg IV Effizienzgemeinden bei Ausführung durch EA RV	BOA	EA RV LRA

2 Kommunale Gebäude & Anlagen														
2.1.2 (alt 2.1.1)	Bestandsaufnahme, Analyse Energetische Bestandsaufnahme aller energierelevanten kommunalen Gebäude. Zusätzlich automatisierte Zählerauslesung über M-BUS-Technik von Heizungsanlagen	II	2012	laufend	5 - 10.000 pro Objekt	s. 2.1.3	s. 2.1.3		1	6	7/2013 4,8 Punkte		SBA-KEM	SWSee
2.1.3 (alt 2.1.2)	Controlling, Betriebsoptimierung Laufendes Energiecontrolling zur Betriebsoptimierung mit periodischem Erstellen des kommunalen Energieberichts (ca. alle drei Jahre) Nächster Bericht 2013 auf Datenbasis 2012	I	2011	laufend	Sachkosten von ca. 5.000 EUR + anteilmäßige Personalkosten (ca. 33 %) 24.140 EUR	1000 / a	300 / a	0,3	1	6	7 / 2013 5,4 Punkte	M-Bus-Technik fehlt noch Energiebericht 2012 bis Ende 2013	SBA-KEM	
2.1.4 2.1.5 2.2.1 2.2.2 2.2.3 2.2.4	Sanierungskonzept Projekte für investive Maßnahmen			laufend		Die nachstehenden Energieeinsparungen und CO ₂ Minderungen, die hier aufgelisteten investiven Maßnahmen gelten vorbehaltlich der angenommenen Investitionskosten!				Gesamtpunkte für alle aufgeführten Maßnahmen	7/2013 Gesamtpunkte für alle aufgeführten Maßnahmen 22 Punkte			
	➤ Jugendzentrum "Molke" Jugendhaus und Spielhaus mit Nebengebäude - Generalsanierung	I	2013	2015	6.2 Mio EUR	noch nicht bezifferbar	noch nicht bezifferbar	altersbed. Ersatz					SBA	
	➤ Mehrzweckhalle Kluftern, Neubau als Ersatz für vorh. Halle	I	2012	2015	8.7 Mio EUR	200	62	altersbed. Ersatz	1 - 2			Auftragsvergabe an Planer, Baubeschluss 4.02.2013 Werkplanung erstellt (LPh 5)	SBA	
	➤ Bürgerhaus; Feuerwehr und Bauhof Kluftern Nahwärmeanschluss an neue Heizzentrale der MZH Kluftern		2012	2015	110.000 €	137	25					BHKW (Gas) + Pelletkessel	SBA	
	➤ Stadtkasse, Friedrichstr. 63 Verkauf oder Sanierung	I	2012	2014		150	44		1			Umzug der Stadtkasse Ostern 2013, Stadtkasse liegt im Sanierungsgebiet "Friedrichsstraße" 2014 findet Wettbewerb für Neustrukturierung statt; Eine energetische Sanierung nach Denkmalrecht wird überprüft;	AVL	SBA

Energie- und Klimaschutzkonzept FN 2020 - Energiepolitischer Arbeitsprogramm (EPAP) 2014-2015 - Stand Juli 2013
geplante Maßnahmen; ergänzt durch jährliche Maßnahmen bis Jahr 2015.


Nr.	Maßnahmen geordnet nach Handlungsfeldern des eea	Priorität	Ausführungszeitraum von bis	Investitionskosten ¹⁾ [EUR]	Energieeinsparung [MWh]	CO ₂ -Minderung [t]	Amortisation in Jahren	Kosten-Nutzen-Effizienz ²⁾	Punkte für den eea gold	vorläufiger Umsetzungsstand [Monat / Jahr] in Punkten	Anmerkungen	Verantwortlich für Umsetzung	Beteiligt an der Umsetzung
2.1.4	➤ Dienstwohnung BBA; Rheinstr. 24 Heizkesselaustausch	I	2014	2014	20.000,- € geplant	noch nicht bezifferbar	noch nicht bezifferbar	altersbed. Ersatz			Heizung wird überprüft, evtl. neuer Brennwertkessel	SBA	
2.1.5	➤ Ehem. Feuerwehrhaus Schnetzenhausen; Manzeller Str. 2 - Fassade, Dach	II	2012	2015	200.000 € geplant			altersbed. Ersatz				SBA	
2.2.1	➤ MZH Jettenhausen, Sanierung Fassade	II	2014	2014	150.000 € geplant			altersbed. Ersatz				SBA	
2.2.2	➤ Tannenhagschule Sanierung der Schwimm- und Sporthalle	III	2015	2015	100.000 € geplant						Planungsmittel	SBA	
2.2.4	➤ Bodenseesporthalle Sanierung der Heizanlage in Sporthalle	II	2013	2014	440.000 € geplant	nicht direkt bezifferbar	nicht direkt bezifferbar				Heizungsverteilung wird saniert. Wärmeerzeugung soll fremdvergeben werden!	SBA	
	➤ Schulzentrum Ailingen; Grundschulgebäude - Sanierung von Fenster und Fassade;	I	2013	2015	1.5 Mio EUR	50	12	altersbed. Ersatz				SBA	
	Errichtung von PV-Anlagen auf städt. Gebäuden	III	2012	laufend	abhängig von der Realisierung der Projekte	abhängig von der Realisierung der Projekte	abhängig von der Realisierung der Projekte	< 15	2		Grundsatzentscheidung des GR v. 17.05.10 DS-Nr. 92/2010 SWSee bietet an auf geeigneten städtischen Gebäude PV-Anlagen zu errichten. Wegen fehlender Wirtschaftlichkeit z.Zt. keine laufenden Projekte.	SWSee	SBA-Hoch
2.3.1	Öffentliche Beleuchtung (alt- Straßenbeleuchtung) Projekte für weiche, geringinvestive Maßnahmen								6	7 / 2013 4,8 Punkte	* CO ₂ -Einsparung Kraftwerkmix zu Grunde gelegt		
	➤ Straßenbeleuchtung, Umrüstung auf Natriumdampflampen	II	2012	2015	0			< 10	1		LED-Technik ist inzwischen soweit fortgeschritten, dass auch Leuchtpunkthöhen bis zu 10m effizient mit LED betrieben werden können und eine Umrüstung auf NAV nicht mehr notwendig ist	SBA-Tief	SWSee
	➤ Straßenbeleuchtung, Umrüstung auf LED-Technik	II	2012	2017	2013 -290.000 € 2014-2015 sind je 150.000 € angemeldet 2016-2017 sind je 170.000 € geplant	181 / a	107 / a *	< 10 < 10	1 1		Bis 2030 könnten alle Leuchten (ca. 7800 Stück) auf LED umgerüstet werden. Voraussetzung dafür ist, dass jedes Jahr 300.000 € zur Verfügung stehen würde.	SBA-Tief	SWSee

3 Versorgung & Entsorgung														
3.5.1	Analyse und Bestandsaufnahme; Energieeffizienz der Abwasserreinigung Abwasserreinigungsanlagen > Zählereinbau bei Untergruppen	II	2011	fortlaufend		nicht direkt bezifferbar	nicht direkt bezifferbar		3	4	7/2013 3 Punkte	Externe Analyse noch aktuell (Durchführung-2009) weitere Grob- und Feinanalyse im Moment nicht erforderlich. Stadtentwässerung. Der Einbau von Zählern in Untergruppen bringt genauere Strom-Verbrauchsdaten (Energie-Analyse)	SBA-Tief	
	Generalsanierung Schlammwässerungsgebäude BA II	II	2014	2015	250.000 €	nicht direkt bezifferbar	nicht direkt bezifferbar					Generalsanierung Schlammwässerungsgebäude sowie Rücklauf- und Überschuss-Schlamm-Pumpwerk im Vermögensplan für 2015 vorgesehen Planungskosten sind bereitgestellt! - in 2014	SBA-Tief	
	Rücklaufschlamm- und Überschusschlammgebäude (BA III)	II	2014	2015	100.000 €	nicht direkt bezifferbar	nicht direkt bezifferbar							

Energie- und Klimaschutzkonzept FN 2020 - Energiepolitischer Arbeitsprogramm (EPAP) 2014-2015 - Stand Juli 2013
geplante Maßnahmen; ergänzt durch jährliche Maßnahmen bis Jahr 2015.


Nr.	Maßnahmen geordnet nach Handlungsfeldern des eea	Priorität	Ausführungszeitraum von bis	Investitionskosten ¹⁾ [EUR]	Energieeinsparung [MWh]	CO ₂ -Minderung [t]	Amortisation in Jahren	Kosten-Nutzen-Effizienz ²⁾	Punkte für den eea gold	vorläufiger Umsetzungsstand [Monat / Jahr] in Punkten	Anmerkungen	Verantwortlich für Umsetzung	Beteiligt an der Umsetzung	
3.5.4	Regenwasserbewirtschaftung								2	7/2013 1,4	jeder Umbau von Misch- ins Trennsystem, sowie die Erschließung von Neubaugebieten im klassischen Trennsystem, sowie Kanalsanierungen gegen das Eindringen von Fremdwasser führen langfristig zur E-Einsparung bei Pumpen und Abwasserreinigung im Klärwerk			
	Erschließung Fallenbrunnen BA II		2013	2014	1,0 Mio EUR	nicht direkt bezifferbar	nicht direkt bezifferbar					SBA-Tief		
	Erschließung Güterbahnhof (ZF)		2013	2014	1,2 Mio EUR	nicht direkt	nicht direkt					SBA-Tief		
4 Mobilität														
4.1.2	Kommunale Fahrzeuge (alt - Fahrzeuge der Verwaltung in der Verwaltung) Einführung eines betrieblichen Mobilitätsmanagements in der Stadtverwaltung (ca. 1.100 Mitarbeiter) und entsprechende Hinwirkung auf alle größeren Betrieben mit Elementen wie Jobtickets für den öffentlichen Verkehr; alternativ Förderung des Rad- und Fußverkehrs von und zur Arbeit durch den Arbeitgeber, E-Bikes als Dienstfahräder, Dienstfahren mit ÖPNV, Eco-Drive-Training für Bedienstete etc. sowie Parkraumbewirtschaftung zur Finanzierung dieser Maßnahmen.	II	2013	2015	50.000 € geschätzt	3.000 / a	865 / a	sofort	1	4	7 / 2013 1 Punkt	Kein Fortschritt in den Jahren 2010 / 2011	BSU-Fuhrpark	BSU SBA SWSee Eigenbetriebe
4.2.1	Parkraumbewirtschaftung				0									
4.2.3	Temporeduktion, und Aufwertung öffentlicher Räume (alt- Begegnungszonen)	I	2011	2015	nicht bezifferbar, da zahlreiche Einzelprojekte	nicht direkt bezifferbar	nicht direkt bezifferbar		2	10	7 / 2013 8 Punkte	SBA BSU-Verkehr lfd. in Arbeit: z.B. inzwischen alle Knoten im Schulquartier umgebaut (siehe auch 4.3.2)	SBA-Tief	BSU - Verkehr PL
4.3.1	Fußwegenetz, Beschilderung Überarbeitung, Neuausweisung und Beschilderung des innerörtlichen Fußwegenetzes	III	2014	2015	noch nicht beziffert	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar		2	10	7 / 2013 6 Punkte	Kluffern 2008 umgesetzt, Ailingen in Zusammenhang mit touristischer Ausschilderung geplant, Kernstadt geplant.	SBA Tief OVA	PL BSU - AUN
	Randsteinabsenkung unter Beachtung des Gleichstellungsgesetzes bei allen Baumaßnahmen	II	2011	laufend	jährl. ca. 5.000 €	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar		2			wird lfd. abgearbeitet	SBA-Tief	
4.3.2	Radwegnetz, Beschilderung Kontinuierliche Umsetzung des Radverkehrskonzeptes	II	2011	laufend	2011: 150.000 € 2012/13 jährlich 200.000 /a ab 2014; jährlich 250.000,- € ab 2015 ff in Abhängigkeit von HHM entsprechend mehr	nicht direkt bezifferbar	nicht direkt bezifferbar		2	10	7 / 2013 8 Punkte	Umfang abhängig von Personal- und Finanzausstattung: 2011: Knoten Marien-/Wendelgartstraße als letzte Maßnahme im Schulquartier (60.000 Euro); 2012: Querung Hirschlatterstraße; verschiedene Einzelmaßnahmen, z. B. im Zuge der Hofener Straße	SBA-Tief	AK Rad PL
	neues Radverkehrskonzept im Juli 2013 beschlossen!	I-III	2014	bis 2024	erforderlich sind ca. 9. Mio EUR							Umsetzung in den kommenden 10 Jahren!		erweiterter AK Rad
	Forschungsprojekt "Vernetzte Mobilität", als Nachfolgeprojekt von T-City		2012	2015	150.000.- €	noch nicht beziffert	noch nicht beziffert					E-Mobile stadt- und kreisweit		

Energie- und Klimaschutzkonzept FN 2020 - Energiepolitischer Arbeitsprogramm (EPAP) 2014-2015 - Stand Juli 2013
geplante Maßnahmen; ergänzt durch jährliche Maßnahmen bis Jahr 2015.


Nr.	Maßnahmen geordnet nach Handlungsfeldern des eea	Priorität	Ausführungszeitraum von bis	Investitionskosten ¹⁾ [EUR]	Energieeinsparung [MWh]	CO ₂ -Minderung [t]	Amortisation in Jahren	Kosten-Nutzen-Effizienz ²⁾	Punkte für den eea gold	vorläufiger Umsetzungsstand [Monat / Jahr] in Punkten	Anmerkungen	Verantwortlich für Umsetzung	Beteiligt an der Umsetzung
4.5.1	Mobilitätsinformation und -beratung Infobroschüre (Fahrradstadtplan) über Internet und Tourist-Info Information Homepage für den städtischen Arbeitskreis Radverkehr	II II	2012 2012	2014 2013 ff	noch nicht beziffert noch nicht beziffert			2 2	8	7 / 2013 6,4 Punkte	Umsetzung in Folge des neuen Radverkehrskonzepts Ist noch in Arbeit!	SBA-Tief SBA-Tief HPA-Pressse	AK Rad AFT AK Rad

5 Interne Organisation														
5.1.1	Personalressourcen, (alt-Produkte), Organisation	I	04 / 2011	.03 / 2014	2011 43.062 € 2012 57.544 € 2013 57.544 € 2014 14.386 €	direkt nicht bezifferbar geschätzt werden 3 % der städt. Energie und Wasserverbräuche pro Jahr ab 2014	direkt nicht bezifferbar	< 10	1	8	7 / 2013 8 Punkte	Schaffung einer zusätzlichen, unbefristeten Stelle für einen Klimaschutzmanager im SBA Aufgabenbeschreibung des Klimaschutzmanagers siehe Stellenausschreibung Januar 2011	HPA SBA BSU-AUN	EA RV
5.1.2	Gremium städtischer und interkommunaler Arbeitskreis Elektromobilität	I	2011	2015	3.000,00 €	direkt nicht bezifferbar	direkt nicht bezifferbar			4	7 / 2013 4 Punkte	3.000 EUR 2011 für Internet-Plattform finanziert durch SWSee (alt TWF)	DIV	BSU SWSee EA RV
5.2.5	Beschaffungswesen Beratende Begleitung zum energieeffizienten Beschaffungswesen .Verstärkte Berücksichtigung der Energieeffizienz im Beschaffungswesen des Baubereichs.	I	2012	2015	noch nicht bezifferbar	noch nicht bezifferbar	noch nicht bezifferbar	< 10	1	6	7 / 2013 4,2 Punkte	Teilprojekt des nachhaltigen Beschaffungswesen der Stadt Friedrichshafen	SBA	HPA BSU-AUN

6 Kommunikation & Kooperation														
6.2.2 (alt 6.3.2)	Andere Kommunen und Regionen Kooperationsprojekte mit anderen Kommunen, auch international sowie Unterstützung anderer	II	2011	laufend	0	direkt nicht bezifferbar	direkt nicht bezifferbar	< 10	1	6	7 / 2013 6 Punkte	Zusammenarbeit mit eea-Kommunen der Region Allgäu-Bodensee-Oberschwaben einschließlich VA, BY und CH	SBA	BSU-AUN, EA RV
6.4.1 (alt 6.2.2)	Arbeitsgruppen Partizipation, Organisationen und Moderation von themenbezogenen Energie-Tischen KMU, Großindustrie, Wohnungsbaugesellschaften und Gebäudemanagement, Verkehr und Mobilität	II	2012	2014	5.000 €	direkt nicht bezifferbar	direkt nicht bezifferbar	< 10	1	6	7 / 2013 4 Punkte	Bewährtes und kostengünstiges Mittel um einen Informationsaustausch zwischen Betrieben und der Stadt zu ermöglichen. Jeder Partner bringt sein Know-how und seine Lösungen ein und erhält Kontakte und Kenntnisse zur Energieeinsparung aus anderen Bereichen. Weiterentwicklung aus dem Energieteam FN für die eea-Bewerbung 2006-2008	SBA	BSU-AUN
6.4.3 (alt-6.3.3)	Schulen (Kindergärten) Junior Klimaschutzmanager	II	2013	2015	noch nicht bezifferbar	noch nicht bezifferbar	noch nicht bezifferbar	< 10	1	4	7 / 2013 2,4 Punkte	Eine geeignete Modellschule ist noch zu finden. Teilnehmerzahlen können deshalb noch nicht genannt werden. Bei erfolgreichem Verlauf Ausweitung sinnvoll.	SBA	städt. Schulen

¹⁾ Investitionskosten: **fett = im Haushalt enthalten**; normal = im 10-Jahresplan D III enthalten; *kursiv = Merkposten*

²⁾ **Kosten-Nutzen-Effizienz: 1 = Geringe Investitionskosten und hohe Energieeinsparung (Amortisation < 10 Jahre); 2 = Mittlere Investitionskosten und mittlere Energieeinsparung (Amortisation > 10-20 Jahre); 3 = Hohe Investitionskosten und niedrige Energieeinsparung (Amortisation > 20 - 40 Jahre).** Bei der Abschätzung der Kosten-Nutzen-Effizienz sind Energiekostensteigerungen sowie Investitionskostenzuschüsse von Bund und Land usw. nicht enthalten. Diese Parameter haben großen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit und verkürzen u. U. die Amortisationszeit erheblich.